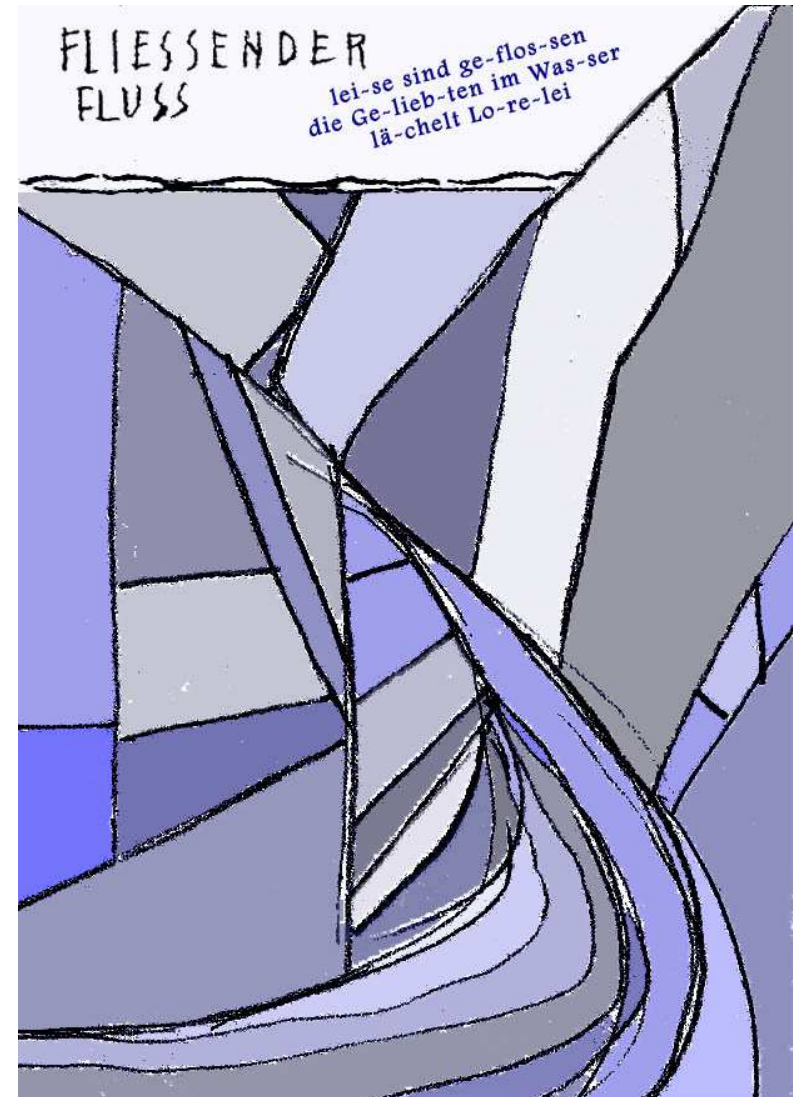


© Österreich Institut Roma, Sommer 2014



Corsi di tedesco
Viale Giulio Cesare 47
06 32 13 483
info@oeiroma.it
www.oeiroma.it



Im Fluss der Sprache

Haikus

VORWORT

Liebe Leserin, lieber Leser!

In diesem Büchlein finden Sie die Ergebnisse unseres HAIKU-Schreibwettbewerbs 2014 zum Thema „Flüsse“, das sich zum allgemeineren Thema „Wasser“ erweitert hat.

Es ist erstaunlich, was sich in 17 Silben (Aufbau eines klassischen Haikus) an Beobachtungen und Gefühlen ausdrücken lässt. Jeder der eingereichten Texte evoziert kleine Bilder im Kopf, berührt und versetzt uns in eine ganz eigene Stimmung.

Zuweilen spricht ein ICH zu uns, schildert uns sein Empfinden und wir fühlen mit. Dann und wann hat der Fluss einen Namen und sind die Haikus verankert in einer bestimmten Jahres- oder Tageszeit. Einige der Texte lesen sich wie Aphorismen, in denen eine tiefe Wahrheit steckt und wir finden unter den Beiträgen auch Mahnrufe, in denen die Verschmutzung unserer Gewässer thematisiert wird.

Alle Haikus zusammengenommen aber ergeben eine große Fließbewegung im Kreislauf des Lebens und der Natur: vom Regen zu den Flüssen und schließlich zum Meer geht die Reise, vom Frühling über den Sommer und den Herbst zum Winter, von der Morgendämmerung zum Einbruch der Nacht, von der Kindheit bis zum Tod.

Die gesammelten Haikus bekommen so etwas Allgemeingültiges, werden zu etwas Größerem, in dem der Mensch zum Sprachrohr der Natur und des Lebens selbst wird und die Zeit sich ins Unendliche ausdehnt.

Bei den Gewässern und Flüssen haben die Beitragenden ihre Sprachreise begonnen und sind an den Ufern der Poesie gestrandet.

Lassen Sie sich nun treiben im Fluss der Sprache!

Ihr Team des Österreich Institut Roma, Sommer 2014

Das Schlauchboot neigt sich
Die Kinder schreien ängstlich
Die Insel ist fern

Pia Bertini Malgarini

»

Die Wellen laufen,
der Strand hält sie sofort an.
Sie fließen zurück

Fiammetta Cavicchi

»

das Meer ist bewegt
jetzt ist der Sturm im Anzug
dann wieder Ruhe

Fiammetta Cavicchi

»

Nach schwerer Reise
mühsam am Meer ankommen,
endlich sich ausruhen

Michela Reggio d'Acì



© Fiammetta Cavicchi

Die Wasserströmung
trägt die Erinnerungen
hinaus in das Meer

Jackson Luis Erpen

»

Ich warte auf dich
wir werden später feiern
am schönen Ufer

Pia Bertini Malgarini



© Roberto Tirelli

Fluss ist doch Geduld.
Sei beruhigt am Ufer.
Schwimmt dein Feind vorbei.

Roberto Tirelli



© Lorenzo Maggioni: Erigeron karvinskianus am Tiber

wie ein trüber Fluss
hemmungslos sein Leben fließt
am Ufer strahlt sie.

Lorenzo Maggioni

Blumen sind durstig.
wenig Wasser reicht oft aus
Noch sind sie sehr frisch

Maria Luisa Pupillo

Im Fluss des Lebens
helfen die Fremdsprachen, den
Strom zu beherrschen.

Sergio Casini

Die Sonne scheint schon
Warum schaust du zum Himmel?
Der Fluss fließt im Tal

Laura Zoli Sinibaldi

Langsam und ruhig
der Fluss unseres Lebens
überwältigt mich

Luigi Coppola

Ein Wassertropfen
fließt so still über ein Blatt
ein Sonnenstrahl blitzt

Claudio Salone

Fliessende Betten,
grüne, goldene Ströme
spiegeln das Leben.

Paola Villani

Langsam strömt der Fluss.
Müde treibt er Geschichte.
Ich spiegele mich.

Agnese Semprini



© Paola Villani

Wasser fließt schweigend:
es spricht murmelnde Worte,
die der Wind vertreibt.

Paola Villani



Schweigend blicke ich,
Wasser in dem kleinen Bach,
klar und durchsichtig

Laura Zoli Sinibaldi



Ruhig fließt der Fluss, still...
Und raucht Gebete...
Hoffnungen für den, der ihn betrachtet.

Angela Anelli



© Angela Anelli

Das Süße leben -
Petersdom von dem Tiber
Schweigend betrachten

Gian Kevin Carino



© Gian Kevin Carino

Der Mond scheint ganz hell,
spiegelt sich im Flusswasser,
während wir trinken.

Guido Pomodoro



Dämmerung am Rhein
Hin und zurück die Schiffe
Am Ufer träumen

Antonio Colacchia



Wasser fließt wie Zug.
Jetzt ist schon die Geschichte.
Zukunft wird Heute.

Luca Pappalardo



Meine Hoffnungen
flüstert dir der treue Fluss.
Kühn macht er mein Herz

Roberto Tirelli

Grün wie mein Wasser
strahlt ihr Blick, versteck' am Grund
den einsamen Geist.

Simona Lanzellotto



© Simona Lanzellotto

Der blonde Tiber,
gemächlich fließt er durch Rom,
immer weiter noch

Konv.Kurs (Do) - Kummer



© Federica Boccardo

Die Kuppel badet
an den roten Abenden
im blonden Tiber

Federica Boccardo

Der goldene Fluss
glänzt auch in der dunklen Nacht
dank der Verschmutzung

Margherita Tabanelli

Ich bin zufrieden,
wenn ich einen Fluss sehe
und ich bleibe dort

Konv.Kurs (Mi) -Kummer

Die alte Brücke!
Dort auf dem klaren Wasser
liegt ein Sonnenstrahl

AD2Tri (Mi-Fr) -Kummer

Klang stillen Wassers
fließt, erschallt, verwundert uns.
Das gefällt immer.

Maria Luisa Pupillo

Blau-weiße Flüsse,
die die Worte aus Papier
ins Herz schnell ziehen

Americo Speranza

Das Fenster schlägt zu
meine Träume verfliegen
viel zu viel Regen

Pia Bertini Malgarini

Das Frühjahr ist da,
Regentropfen verschwinden
die Sonne trinkt sie

Michela Pulcianese

Es hagelt so stark
die Blumenpflanz-Zeit ist da
man braucht viel Wasser

Cristina Bonini

Felsen und Wasser
Blumen und grüne Wiesen
das macht mich glücklich

Nicoletta Campanini

§

Kristallklar und kühl
fließt durch die grünen Täler
der plätschernde Bach

Barbara Scagnoli



© Barbara Scagnoli

Die Schnecke schläft noch.
Wenn Regen alles bedeckt,
erwacht sie sehr bald

Maria Luisa Pupillo

§

Es regnet heute.
Ich bin allein und traurig.
Sonne wo bist du?

Laura Zoli Sinibaldi

§

Zwei hübsche Schwestern,
durch die Donau verbunden
Bratislava, Wien

Stefan Zarnay

Fließ stiller Fluss
zwischen fröstelnden Bäumen!
Willkommen Winter!

Claudia Montesi



© Claudia Montesi, Central Park, NY

Schneeflocken fallen,
der Fluss steht still und vereist,
der leise Winter.

Giulia Mariani



© Giulia Mariani

Wasser ist Leben
Geschenk von Mutter Natur,
nicht zu verschwenden

Maria Pia Pagliano

§

Wie die Fische in
schmutzigem Wasser schwimmen,
Gegenwart leiden

Michela Reggio d'Acì

Das Kraftwerk ist stumm
Das Wasser steht still und starr
Nichts bewegt sich mehr

Laura Zoli Sinibaldi

§

Dein Leben läuft gut,
wenn du auf keinen Feind auf
dem Fluss zu wart'n hast.

Andrea Fedeli

§

Dort steht die Drau hoch,
stammt aus Italien doch
fließt so weiter noch

Cristina Vuerich

§

Bäume am Ufer,
die ihre Blätter verlieren
im kühlen Wasser

Americo Speranza



© Americo Speranza

Blätter, sie fallen
in ein blaues Bett hinein,
das alles wegzieht

Americo Speranza

§

Nur ein Tümpel bleibt,
wo es riesige Flüsse
und weite Seen gab

Michela Reggio d'Acì



© Patrizia Duca

Blaues Wunder
Auf dem Strom rudern
bunte Menschen schnell, während
die Elbe fließt

Patrizia Duca

§

Es ist sehr sonnig,
Ich möchte so gern schwimmen
im klaren Fluss

Cristina Bonini

§

Stille am Ufer.
Warme Blätter im Wasser.
In der Luft Träume.

Roberto Tirelli

§

Menschliche Tränen
sind nur salziges Wasser
nie das weite Meer

Maria Luisa Pupillo

§

Am Ufer liegen.
Wie goldene Libellen,
die Träume fliegen

Adriano Graziani

H. Hesse

„Auf demselben Hügel auch wollen wir Kamalas Scheiterhaufen bauen...“
Secondo la credenza indiana le pire (trasportate dal fiume) liberano l'anima dal corpo che, così purificata, può iniziare un nuovo ciclo di vita.

Wohin läuft der Fluss?
Sieh! Die schwankenden Seelen.
Wohin laufen sie?

Adriano Graziani

§

Die kleine Welle,
näht sich und entfernt sich
mit leichtem Murmeln

Laura Zoli Sinibaldi

§

Der Fluß

Endlos fließt er voran
wie die Zeit, wie das Leben
nie schaut er zurück

Paola Di Ciaccio

§

Das klare Wasser
Ein Fisch jagt geschwind im Strom
riecht Luft des Meeres.

Alessandra Mandler



© Alessandra Mandler

Im Fluss mit Füßen
rasen, springen und halten,
Genuss der Kindheit

Michela Reggio d'Acì

Es regnet wieder
es ist Kastanienzeit
sehr nass und bewölkt

Cristina Bonini

§

Morgen regnet es,
aber ich kann zu Hause sein,
den Himmel anschauen

Laura Zoli Sinibaldi

§

Blätter Blumen Müll
unbekümmert fließt der Fluß
stumme Platanen

Roberta Sabbatini Cianfarani



© Roberta Sabbatini Cianfarani

Der Fluss ist sauber,
er rennt immer schnell und rein.
Und vergisst alles.

Andrea Luberti

§

Die Kinder rennen
wie Fische durch Strom schwimmen,
schon in die Zukunft

Michela Reggio d'Acì



© M. Nicoletta Lapi, Fluss Arno

Es regnet sehr stark,
auf der Straße laufen sie.
Wo ist die Sonne?

María Luisa Pupillo



Ich denke an dich
Möchte dir etwas sagen,
Du steckst im Regen

Laura Zolì Sinibaldi



Die weißen Wolken
im dunklen Fluss reflektiert.
Der Herbst ist schon da.

Rita Maria di Jeva



© Rita Maria di Jeva

Die Dusche rinnt stark
Meine Frisur ist zerzaust
Mein Geist ist heiter

Pia Bertini Malgarini



Fluss des Erinnerens
der vergessenen Jugend
wie frisches Wasser

Ioannis Bakas



© Ioannis Bakas, Fluss Acherondas, Griechenland

Das Wasser strömt dort
sieh den silber blauen Fluss
auch bunte Fische

Lucia Argenti Pittaluga



Schnell sinkt das Wasser,
Fische bleiben auf dem Strand,
alles ist Andenken

Michela Reggio d'Acì



Steine sind im Krug.
Gieß klares Wasser hinein!
Das rät Maria

Pia Bertini Malgarini



Fließt der Fluss vor mir,
die Ente gegen den Strom,
und ich bin wie sie.

Paolo Zompicchiatti & Carmela Cioffi



© Paolo Zompicchiatti & Carmela Cioffi

Mit leiser Stimme
sprichst du Wörter von Friede.
Danach ich strebe.

Marco Sabatini

§

Gesessen am Fluss
der Klang vom klaren Wasser
füllt mein Bewusstsein

Ginevra Maria Lepori

§

Im Fluss des Lebens,
im Strom deiner Bahn folgen,
wie Stücke von Lieb'

Michela Reggio d'Acì

§

Das Bett ist ganz leer
Der Sand hat alles bedeckt
Wo ist die Quelle?

Pia Bertini Malgarini

Fluss in den Bergen
Hellblau Wasser offen
Da unter grünen Bergen
Die Tür zum Endlosen

Manuela La Rosa



© Manuela La Rosa, Trentino Sommer

§

Ein Kranz aus Wolken
weiß und weich mein Fluss bist du
Spiegel des Himmels.

M. Nicoletta Lapi

§

Wohl... ich fühle mich...
wenn ich aus dem Wasser bin!
Glücklich... weine ich!

Alberto Ciaraforonì